

Siebzehntes *En*^{a)}: **Kriegsmannen kommen in Not, ehren gläubig I 17.**
Kwanzeon Bosatsu und erlangen sichtbar-gegenwärtige Vergeltung.

Des im Iyo-Lande gelegenen Wochi-Gaues Präfekten Vorfahr Wochi no Atahi^{b)} ward, Kudara zu retten, ausgeschiedt. Da nun das Kriegsvolk ankam, wurden sie von den Tang-Kriegern gefangen genommen und kamen nach dem Lande Tang. Acht Mannen unsres Landes weilten da miteinander auf einem Eiland. Sie erwarben sich ein Ebenbild der Kwannon, ehrten es gläubig und hielten es hoch und wert. Und die acht Mannen wurden Eines Sinnes, fällten heimlich einen Kiefernbaum^{c)}, machten ein Schiff, luden die Kwannon ehrerbietig ein und stellten sie auf dem Schiffe (als Heiligtum) auf. Jeder tat ein Eidgelübde und rief diese Kwannon an im Herzen. Da kamen sie einem Westwinde zufolge geradeswegs nach Tsukushi. Der Hof vernahm es, erließ Bescheid und erfragte die Sache. Der Kaiser ließ seine Huld niederströmen, daß sie sagen möchten, was ihnen zu Wunsch sei. Da sagte der Wochi no Atahi: „Daß man einen Gau errichte, so wollen wir darin Dienste leisten.“ Der Kaiser gewährte es. Danach errichtete man den Gau und erbaute den Tempel. Als bald ward dieses Bild darein gesetzt. Seit dieser Zeit bis heutigen Tages folgen Söhne und Enkel sich einander fort,

(ihm) verehrend anhangend. — Freilich: (So ist) dieser Kwannon Kraft, und das gläubige Herz ist es, das sie erlangt. Wenn des Teiran holzgeschnittene Mutter^{d)} lebend sich erzeigt, wenn die gemalte (Jung)frau den Mönch vernimmt und mit erbarmender Gestalt ihn erhört^{e)} — wieviel mehr Erhörung schenket dieser Bodhisattva! —

Bohner 1934:14

Anmerkungen

J. 17.

a) Parallele nur K 16,2 ohne eigentliche Varianten; nach K-Art ist von grenzenloser Betrübniß und grenzenloser Freude u. s. f. die Rede; Schlußzitat ist weggelassen. — b) 伊豫國越智郡大領之光祖越智直. — c) K: „großen“. Oder Plural. — d) 丁蘭 Teiran, chin. Dinglan schnitzt aus Trauer um die verlorene Mutter ihr Bild wie lebend; als trunkene Nachbarn über sie spotten und Dinglan in kindlicher Liebe die Mutter rächt und er verhaftet wird, vergießt das Bild Tränen. — e) nach J.